

Großer Jubiläumsverkauf! **NUR NOCH BIS ZUM 9.12.2024** **20% *Auf alles!** Auch auf reduzierte Ware!
*DAS ANGEBOT GILT NICHT FÜR KLAHSEN SCHUHE UND MODE GMBH & CO. KG. Gilt nicht für Teamsport. Nicht mit anderen Rabatten und Aktionen kombinierbar.

SPORT 2000 **25 Jahre Sport Klahsen** SPORTKLAHSEN.DE

ERGEBNISSE

FUSSBALL

REGIONALLIGA

Hamburger SV II - SV Meppen	2:1
SC Weiche Flensburg - VfB Lübeck	Ausfall
Hamburger SV II - Eintracht Norderstedt	2:1
SV Werder Bremen II - BSV Kickers Emden	3:2
SV Drochtersen/Assel - SSV Jeddelloh	0:1
VfB Oldenburg - BW Lohne	Ausfall
Bremer SV - SV Meppen	Absetzung
Holstein Kiel II - TSV Havelse	0:1
FC St. Pauli II - Teutonia 05 Ottensen	Ausfall
SV Todesfelde - 1. FC Phönix Lübeck	Ausfall

1. TSV Havelse	21	47:23	50
2. SV Drochtersen/Assel	21	26:16	40
3. SV Meppen	20	40:20	33
4. BSV Kickers Emden	21	37:27	33
5. Hamburger SV II	21	39:40	33
6. SV Werder Bremen II	21	50:39	32
7. BW Lohne	21	34:34	31
8. SC Weiche Flensburg	19	35:31	30
9. 1. FC Phönix Lübeck	19	39:29	29
10. VfB Lübeck	18	27:29	25
11. FC St. Pauli II	19	33:37	25
12. SSV Jeddelloh	19	27:32	25
13. Teutonia 05 Ottensen	20	31:49	22
14. VfB Oldenburg	21	27:37	21
15. SV Todesfelde	20	16:32	21
16. Bremer SV	19	34:39	18
17. Eintracht Norderstedt	20	18:39	18
18. Holstein Kiel II	20	27:34	17

Der nächste Spieltag (13./14. 12.):
BSV Kickers Emden - Teutonia 05 Ottensen
SSV Jeddelloh - 1. FC Phönix Lübeck
SV Meppen - Eintracht Norderstedt
VfB Lübeck - FC St. Pauli II

LANDESLIGA

BV Garrel - SV Viktoria Gesmold	0:0
---------------------------------	-----

1. SV Holtshausen Biene	17	49:25	36
2. SV Bevern	17	44:27	34
3. SV GW Mühlen	17	41:25	33
4. SV Vorwärts Nordhorn	18	53:25	33
5. SC BW 94 Papenburg	17	39:22	33
6. SC Melle 03	17	32:28	30
7. FC Schüttorf 09	18	40:36	28
8. BV Garrel	17	35:25	25
9. TV Dinklage	16	15:14	24
10. GW Firrel	16	34:28	23
11. SFN Vechta	17	24:30	21
12. SSC Dodesheide	18	20:34	18
13. VfL Wildeshausen	18	32:37	15
14. SV Viktoria Gesmold	17	13:40	14
15. SV Bad Bentheim	17	17:49	8
16. VfL Germania Leer	17	21:64	2

Der nächste Spieltag (9. 3. 2025):
SV Bad Bentheim - SV Bevern
VfL Wildeshausen - Vorwärts Nordhorn
VfL Germania Leer - SV Vikt. Gesmold
SC Melle 03 - SSC Dodesheide
TV Dinklage - GW Firrel
BV Garrel - SFN Vechta
BW Papenburg - SV GW Mühlen
SV Holtshausen Biene - FC Schüttorf 09

Kontakt

Lokalsport
Benjamin Born (bbo)
Jan-Geert Berents (jgb)

☎ 04951-930116
✉ sport@rheiderland.de



»Fleur« kommt immer mehr an. Longenführerin Maartje Köller trainiert ausgiebig mit dem neuen Teammitglied der Voltis in Bunderhee. Foto: Berents



»Donna«, mit der die Rheiderländerinnen seit rund zehn Jahren ihren Sport ausüben, darf nun ihre »Rente« genießen. Archivfoto: privat

Volti-Zukunft heißt »Fleur«

Rheiderländer Turnerinnen bilden neues Pferd aus – Keine großen Turniere im kommenden Jahr

Jan-Geert Berents

Donna«, die Stute der Voltigierer aus Bunderhee, wurde in die Rente verabschiedet. Der »Ruhestand« der 20-jährigen Stute kam krankheits- und verletzungsbedingt etwas eher als geplant. Die schlechte Nachricht: Für die beiden A- und M-Leistungsgruppen des Reit- und Fahrvereins fällt die kommende Turniersaison ins Wasser. Die gute Nachricht: Mit »Fleur« steht die Nachfolgerin »Donnas« in den Startlöchern. Das kommende Jahr wollen die »Voltis« nun der Ausbildung der Oldenburger Stute widmen.

»Das Pferd ist unser wichtigstes Teammitglied«, sagt Maartje Köller, Longenführerin der Rheiderländer Voltis. »Donna«, die von Köller selber ausgebildet wurde, gehört seit rund zehn Jahren zum Volti-Team. Nun hatte die Stute »eine schlimme Kolik, danach eine Lungenentzündung

und nun auch noch eine Verletzung am Bein«, berichtet Köller. Daher wurde »Donna« aus dem Sport genommen. »Sie soll hier ihre Rente genießen können.« Nach ihrer Genesung soll sie dann bei den Nachwuchsgruppen im Schrittbereich zum Einsatz kommen. »Dann hat sie eine Aufgabe. Sie einfach nur wegzustellen, das wäre nichts.«

»Fleur« wurde angesichts »Donnas« fortgeschrittenem Alter bereits vor einem Jahr gekauft. »Um sie langsam auszubilden«, so die Longenführerin. Das Training dauere nämlich drei bis vier Jahre, bis das Pferd im Leistungssport eingesetzt werden könne. Fertige ausgebildete Pferde seien dagegen für einen Vergütungskauf zu bezahlen. Die Preise fangen laut Köller bei etwa 25.000 Euro an.

Es sei dabei nicht einfach, Pferde zu finden, die überhaupt geeignet sind. Sie müssten brav und nervenstark sein, das Voltigieren zulassen und der Körperbau müsse mit

Blick auf die Athletik auch stimmen. »Solche Pferde findet man nicht an jeder Ecke«, sagt Köller. So hätten die Rheiderländerinnen in ganz Niedersachsen nach einer Nachfolgerin für »Donna« gesucht. Fündig wurden sie dann ganz in der Nähe bei einer Züchterin in Holtdland. Die neunjährige Oldenburger Stute »Fleur« ist mit einem Stockmaß von 175 Zentimetern deutlich größer als ihre Vorgängerin. Das könne sich später bei Turnieren positiv auswirken, wenn es um die Noten für das Pferd geht.

Anspruchsvolle Ausbildung

Voltigieren ist anders als andere Reitsportarten. Ein Beispiel: Das Pferd muss nicht stehen bleiben, wenn man versucht aufzusteigen, sondern gleichmäßig weiterlaufen. Ein weiterer Unterschied ist, dass die Beine der Sportler nicht an den Seiten der Pferde sind, da die Voltigierer ihre Turnübungen auf dem

Pferderücken ausüben. Daher müssten die Pferde sich auch ganz anders ausbalancieren, während die Voltis ihre Übungen in schnelleren Gangarten, während nach und nach verschiedene Turnübungen hinzukommen. »Das ist mental super anstrengend für die Tiere.« Zu einer Volti-Gruppe gehören acht Turnerinnen. Bei Einzelstarts auf Turnieren turne jede Sportlerin eine Minute. Das bedeute für das Pferd acht Minuten Höchstleistung. »Das muss sie erstmal durchhalten.« Handstand und Rollen gingen dabei schon, sagt die 37-Jährige. Das Pferd habe bereits erste Erfahrungen sammeln können, indem es bei Eignungsprüfungen mitgemacht hat. Auch bei einigen kleineren Turnieren im Umkreis war »Fleur« mit dabei und wurde zu Trainingszwecken zu anderen Hallen wie dem RTC in Timmel gebracht. Die Turnerinnen der Voltis halten sich derweil mit Bodentraining fit.

Weitere Anschaffung geplant

Zwischen 80 und 90 Kinder in zehn Gruppen (inklusive der beiden Leistungsgruppen) gehören zu den Voltigierern des Reit- und Fahrvereins. Das wäre für ein einziges Pferd ein viel zu großes Pensum. Im Training kommen bereits Privatpferde zum Einsatz, für die A-Gruppe soll aber noch ein weiteres Pferd angeschafft werden, sodass »Fleur« nicht zu sehr belastet werden wird. Durch die Behandlung und dem langen Klinikaufenthalt »Donnas« sind dem Verein hohe Kosten entstanden. Rund 6000 Euro hat die Behandlung bisher gekostet. Weitere Kosten werden noch hinzukommen, da »Donna« noch rund ein Jahr lang medikamentös behandelt werden muss, um die Lungenentzündung vollständig auszukurieren. Um die Kosten zu stemmen, nimmt der Verein Spenden gerne entgegen. Bei der Überweisung sollte das Stichwort »Donna« angegeben werden.

Sportverhalten sorgt für Finanzbedarf

Hilfe für Vereine beim Stättenbau

KREIS LEER Gute Nachrichten für Sportvereine aus dem Landkreis Leer: Im kommenden Jahr stehen zusätzliche Fördermittel für den Sportstättenbau zur Verfügung. Das teilt Jörg Kromminga, Vorsitzender des Kreissportbundes Leer, in seinem Weihnachtsbrief an die Sportvereine mit.

In Niedersachsen investiert das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport im kommenden Jahr 25 Millionen Euro in die Sportstätten in Niedersachsen. Fünf Millionen Euro davon werden über den LandesSportBund Niedersachsen an die Sportvereine verteilt. Interessierte Vereine können sich an den Kreissportbund Leer wenden. »Mit diesen Fördermitteln wird es uns höchstwahrscheinlich gelingen, dass alle Anträge im Bereich des Sportstättenbaus bewilligt werden«, so Kromminga in seinem Weihnachtsbrief.

Für die Bereitstellung des Geldes gibt es laut Kromminga einen guten Grund: »Das Sportverhalten wird sich weiterhin verändern und die demografische Entwicklung wird ein Umdenken für unsere Sportvereine erfordern«, schreibt der KSB-Vorsitzende. Menschen seien bis ins hohe Alter sportlich aktiv. Sport werde zunehmend individuell im öffentlichen Raum ausgeübt. In Grünanlagen, Parks, Wäldern, Seen und Flüssen und auf Radwegen und Straßen findet die Hälfte der Sport- und Bewegungsaktivitäten statt. Daneben gebe es die bewährten Strukturen, die es weiterhin zu fördern gelte. »Deshalb sollten wir weiterhin in die Infrastruktur der Sportstätten investieren. Dies gilt nicht für die kommunalen Sportstätten, sondern auch für die Vereinssportanlagen.« jgb

Kickers Emden verliert unnötig gegen Werder II

Ostfriesen drehen Partie und verlieren dennoch 2:3 – Torhüter kassiert in der Schlussphase Rote Karte

BREMEN/EMDEN Im Aufsteigerduell bei Werder Bremen II kassierten die Fußballer des BSV Kickers Emden eine unnötige Niederlage. Mit der ersten Chance der Gastgeber fiel das 0:1. Doch Kickers bewies Moral und drehte die Partie mit zwei Toren innerhalb von sieben Minuten. Anschließend verpassten es die Ostfriesen, ihre Führung auszubauen. Dann kämpfte sich Werder zurück und drehte die Partie erneut. Und am Ende standen die Emdener nicht nur mit leeren Händen da, sondern auch in Unterzahl auf dem Rasen. Torhüter Isaak Djokovic hatte nach einem Handspiel außerhalb des Strafraums die Rote Karte gesehen.

»Diese Niederlage war unnötig«, sagte Trainer Stefan Emmerling. »Die erste Halbzeit ging klar an uns, die zweite klar an Werder - deshalb wäre ein Unentschieden gerecht gewesen.« Doch der verdiente Punktgewinn blieb seiner Mannschaft verwehrt.

Aus einem Emdener Ballverlust im Mittelfeld resultierte

dann das 1:0 für die Bremer. Leon Opitz luchste Janek Siderkiewicz die Kugel an der Mittellinie ab, ließ sich auch von Kai Kaissis und Luis Podolski nicht aufgehalten werden und bediente mit einer Hereingabe von der linken Seite Abdenevó Nankishi, der am langen Pfosten mühelos einschieben konnte (16.).

Kickers spielte weiter nach vorne, besaß durch einen 18-Meter-Schuss von Marten Schmidt eine weitere gute Möglichkeit (26.) - und belohnte sich noch vor der Pause doppelt. Michael Igwe hatte sich im Werder-Strafraum schon gegen Jannic Ehlers durchgesetzt und wurde dann vom Bremer Offensivmann zu Fall gebracht. Den fälligen Elfmeter verwandelte Kickers-Kapitän Tido Steffens souverän zum 1:1 (31.). Keine 60 Sekunden danach war Angelidis bei einem abgefälschten Igwe-Schuss zur Stelle (32.). Das dritte direkte Duell mit dem Bremer Keeper entschied Igwe dann für sich: Eine weite Podolski-Flanke köpfte er per



BSV-Keeper Isaak Djokovic sah kurz vor dem Abpfiff noch die Rote Karte. Foto: privat

Aufsetzer in die Maschen - diesmal war Angelidis chancenlos (38.).

Nach dem Seitenwechsel verfehlte Emdens Innenverteidiger Fabian Herbst das Tor nach einer N'Diaye-Ecke per Kopf (63.). Im direkten Gegenzug wurde es bitter für Emden - denn statt 1:3 hieß es nur 2:4 Sekunden später 2:2. Bremens Außenverteidiger Keim Sato flankte von links in den Fünfmeterraum, Nankishi konnte den Ball aber nicht kontrollieren.

Die Kugel landete bei Joel Imasuen, der zum Ausgleich abstaubte (63.).

Beflügelt durch den Treffer blieb Werder tonangebend und besaß weitere Chancen: Herbst fälschte einen Imasuen-Schuss entscheidend ab (65.). Nach der anschließenden Ecke klärte Siderkiewicz einen Kopfball von Werder-Kapitän Cimo Röcker auf der Linie (66.). Zudem zielte Ricardo Schwarz aus 16 Metern knapp am Kasten vorbei (77.).

Eine sehenswerte Kickers-Kombination hätte dann beinahe zum 3:2 geführt. Herbst eroberte in der eigenen Hälfte den Ball und startete durch. Nach einem Doppelpass mit Pascal Steinwender bediente der Innenverteidiger den eingewechselten Julian Stöhr, der mit einem satten Schuss aus 18 Metern an Angelidis scheiterte. Der Torhüter konnte den Ball mit den Fingerspitzen gerade noch so auf die Latte lenken (79.). Fünf Minuten später zog Nankishi nach einer Hereingabe

von der rechten Seite aus elf Metern ab, traf aber nicht das Tor, sondern nur Torjäger Maik Lukowicz. Der Stürmer schaltete schnell, erzielte aus der Drehung seinen elften Saisontreffer und sorgte damit für die Entscheidung (84.). Kurz vor Schluss waren die Ostfriesen dann nur noch zu zehnt, nachdem Isaak Djokovic die Rote Karte gesehen hatte (89.). Der Torhüter wollte einen Bremer Flachpass aufnehmen, rutschte dann aber aus dem Strafraum heraus. Daraufhin ließ Djokovic die Kugel zunächst los. Um Nankishi am Abschluss zu hindern, fasste er noch einmal nach und berührte die Kugel mit der Hand.

BSV: Djokovic, Dietrich, Herbst, Kaissis (90.+1 Onken), Steinwender (90.+1 Eilerts), Igwe (64. Stöhr), Schmidt (64. Abbey), Siderkiewicz, NDiaye, Podolski, Steffens (83. Durdock).
Tore: 1:0 Nankishi (16.), 1:1 Steffens (31.), 1:2 Igwe (38.), 2:2 Imasuen (63.), 3:2 (Lukowicz (85.). RZ